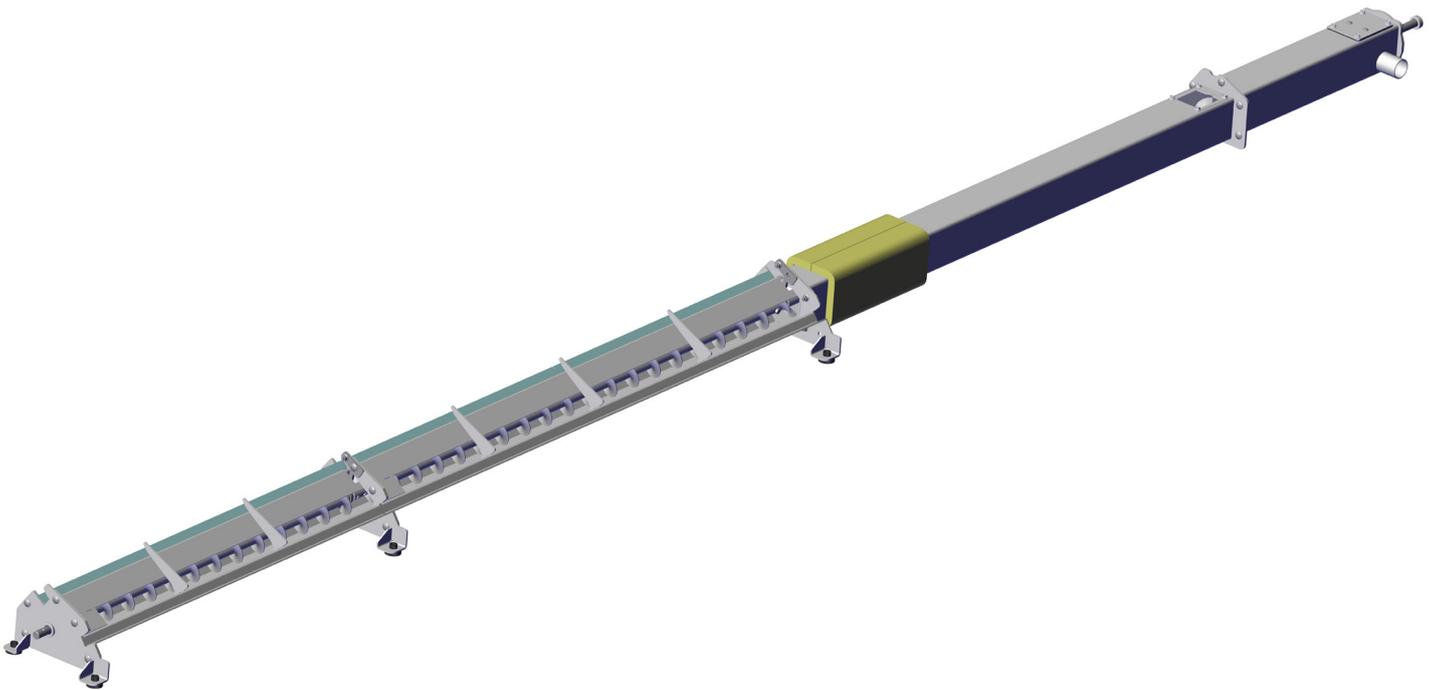


# MONTAGEANLEITUNG

## PELLETS- RAUMAUSSTRAGUNGSSCHNECKE



RAS.3

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Allgemeines</b>	<b>4</b>	<b>10.2 Kennzeichnung der Pelletsschläuche</b>	<b>20</b>
<b>2 Ausführung des Brennstofflagerraumes</b>	<b>4</b>	<b>10.3 Verlegen von Pelletsschläuchen</b>	<b>21</b>
<b>3 Bestimmungsgemäße Verwendung</b>	<b>4</b>	<b>10.4 Verlegen von Pellets-Stahlrohren</b>	<b>22</b>
<b>4 Einbaumaße Raumaustragung mit Saugschnecke RAS.3</b>	<b>5</b>	<b>10.5 Zubehör für Pelletsschläuche und Pellets-Stahlrohre</b>	<b>23</b>
<b>4.1 Raumaustragung mit einer Saugschnecke RAS.3</b>	<b>5</b>		
<b>4.2 Raumaustragung mit zwei Saugschnecken RAS.3 1 + 2</b>	<b>6</b>		
<b>4.3 Typeneinteilung RAS.3</b>	<b>7</b>		
<b>4.4 Abmessungen der Einlauftröge</b>	<b>8</b>		
<b>4.5 Abmessungen der Verlängerungen</b>	<b>9</b>		
<b>4.6 Abmessungen des Kopfteils</b>	<b>10</b>		
<b>5 Lieferumfang</b>	<b>11</b>		
<b>6 Transport</b>	<b>12</b>		
<b>6.1 Transportgewicht</b>	<b>12</b>		
<b>6.2 Aufstellungsort</b>	<b>12</b>		
<b>7 Montage der Raumaustragung mit Saugschnecke (RAS.3)</b>	<b>13</b>		
<b>7.1 Montieren der Einlauftröge</b>	<b>13</b>		
<b>7.2 Montieren des Verlängerungstrogs</b>	<b>14</b>		
<b>7.3 Kopfteil Endmontage</b>	<b>14</b>		
<b>7.4 Montieren des Getriebemotors</b>	<b>15</b>		
<b>7.5 Positionieren der Raumaustragung</b>	<b>15</b>		
<b>8 Ausführung des Lagerraumes</b>	<b>15</b>		
<b>9 Elektrische Installation</b>	<b>17</b>		
<b>9.1 Qualifizierung des Installationspersonals</b>	<b>17</b>		
<b>9.2 Motor Raumaustragung (RAS.3) anschließen</b>	<b>17</b>		
<b>10 Montagehinweise für Pelletsschläuche und Pellets-Stahlrohre</b>	<b>20</b>		
<b>10.1 Erdung der Pelletsschläuche und Pellets-Stahlrohre</b>	<b>20</b>		
		<b>Anhang</b>	<b>24</b>

## Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für ein innovatives Qualitätsprodukt aus unserem Haus entschieden. Das Produkt der Hargassner Ges mbH ist am neuesten Stand der Technik gefertigt. Wir freuen uns über Ihre Entscheidung und garantieren Ihnen, ein zuverlässiges Qualitätsprodukt als ihr Eigenes betrachten zu können.



Bedenken Sie, dass selbst das beste Produkt nur bei richtiger und fachkundiger Installation, Inbetriebnahme und Wartung optimal funktionieren kann.

Diese Anleitung soll es Ihnen erleichtern, das Produkt kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise, um das Produkt

- sicher
- sachgerecht
- umweltschonend
- wirtschaftlich zu betreiben

Die Beachtung der Anleitung hilft:

- Gefahren zu vermeiden
- Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu minimieren
- Die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer des Produkts zu erhöhen

Halten Sie die Anleitung verfügbar.

# 1 Allgemeines

Diese Montageanleitung ist ein Teil der Bedienungsanleitung der Pelletsanlage.

## WARNUNG

### **Nichtbeachten der Sicherheitshinweise der Anleitung**

#### **Verletzungen, Beschädigungen durch das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise.**

- Sicherheitshinweise der Anleitung lesen und beachten
- Bedienungsanleitung der Anlage lesen und beachten

### **Installationen durch nicht berechtigte Personen**

#### **Verletzungen, Beschädigungen durch unsachgemäße Installationen.**

- Das Durchführen der beschriebenen Tätigkeiten erfolgt nur durch ausgebildetes Montagepersonal von Hargassner
- Arbeiten an der Elektrik und bauliche Maßnahmen für den Brandschutz nur von autorisiertem Personal durchführen lassen

## GEFAHR

### **Arbeiten an der Steuerung**

#### **Berühren von spannungsführenden Klemmen kann zum Tod führen.**

- Hinweisschilder an der Anlage (im Schaltschrank) beachten
- Vor dem Arbeiten: Prüfen der Spannungsfreiheit mit Spannungsprüfgerät

# 2 Ausführung des Brennstofflagerraumes

Pelletsagerraum entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen

- Keine elektrischen Geräte im Lagerraum
- Sämtliche Installationen unter Putz
- Speziell auf die Belüftung des Lagerraumes achten
- Ausführung der Befüllstutzen aus Metall, geerdet und ins Freie weisend
- Bei Wanddurchbrüchen auf Schallschutz achten
- Schutz vor Feuchtigkeit und Nässe, Staabdichtheit
- Prallschutzmatte positionieren und Schrägboden richtig ausführen

## GEFAHR

### **Staubexplosion im Lagerraum**

#### **Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen von Staub (Pelletsstaub).**

- Auf Erdung der Transportschläuche achten
- Keine Motoren im Lagerraum
  - Ausgenommen landwirtschaftliche Gebäude
- Keine sonstigen Zündquellen (Licht) im Lagerraum
- Keine elektrischen Einrichtungen (Schalter) im Lagerraum
- Keine Schweißarbeiten in staubiger Atmosphäre

- Absaugpunkte mit den Anschlussstutzen zur Tür weisend montieren

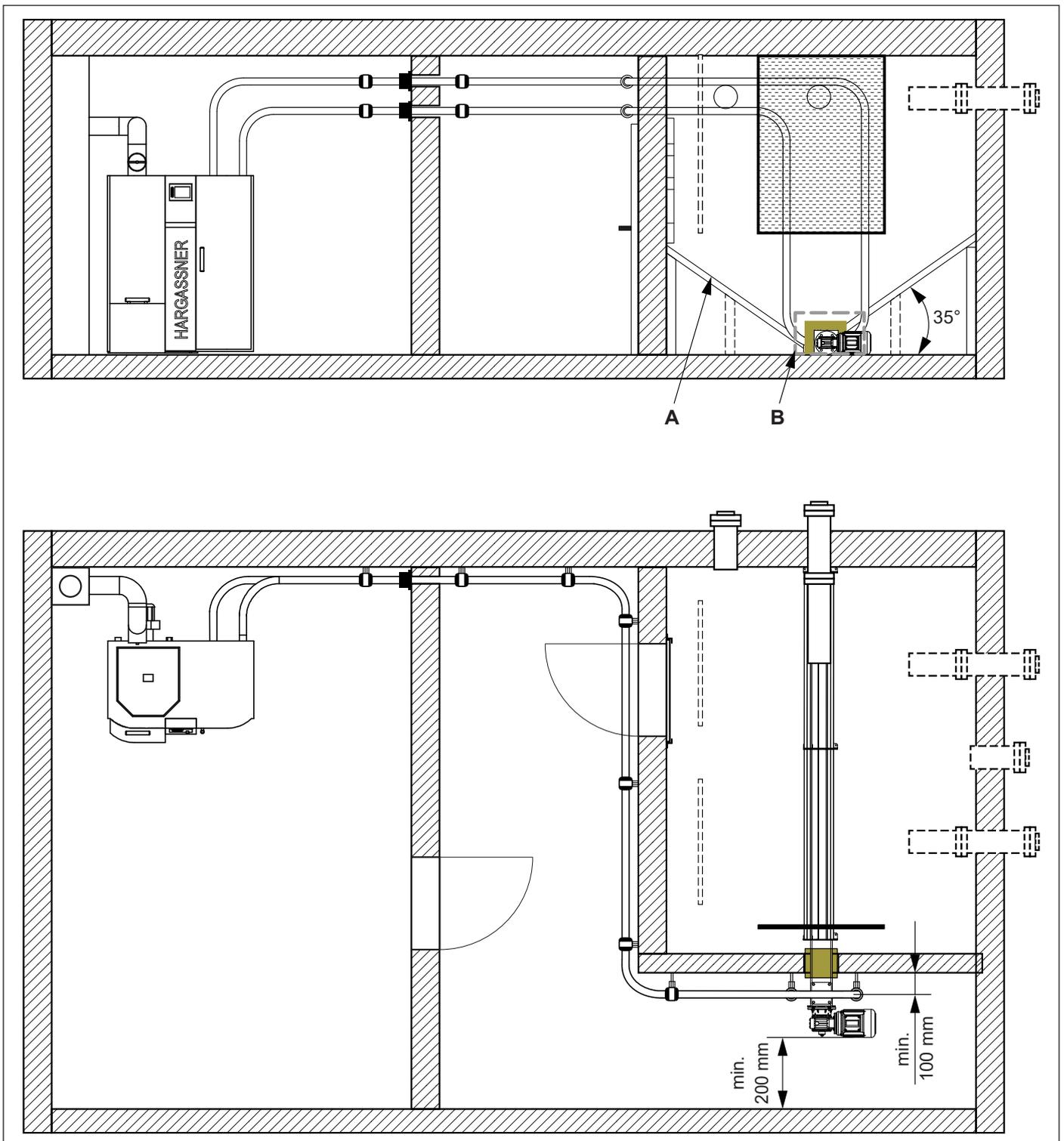
→ Anschlussstutzen müssen zugänglich sein

# 3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die automatische Pellets-Raumaustragung mit Saugschnecke RAS.3 automatische Umschalteneinheit AUP dient ausschließlich zur Beförderung von Holz-Pellets in genormter Qualität EN ISO 17225-2.

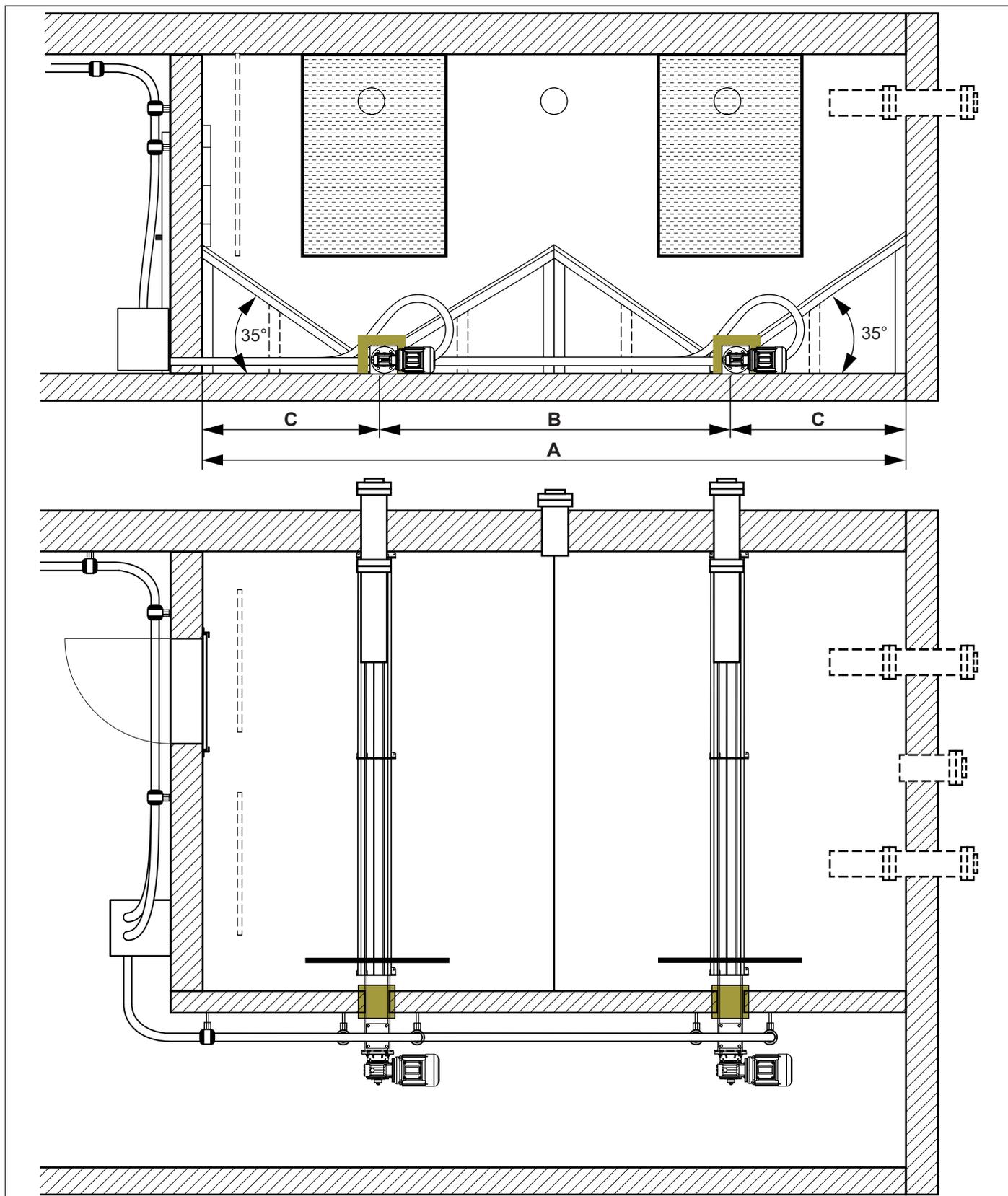
## 4 Einbaumaße Raumaustragung mit Saugschnecke RAS.3

### 4.1 Raumaustragung mit einer Saugschnecke RAS.3



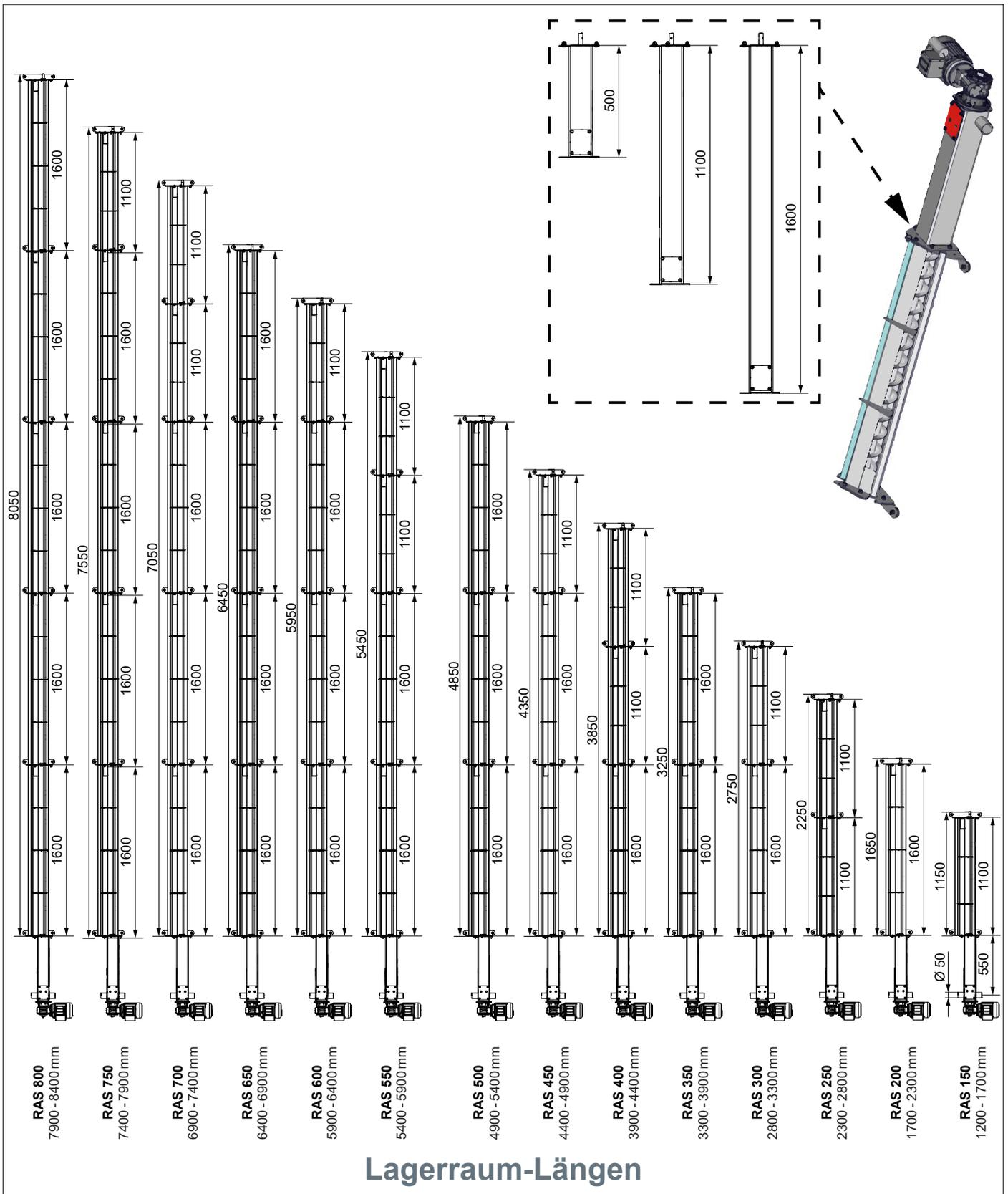
Pos.	Benennung	Anmerkung
A	Hinweis	Schrägboden mit glatter Oberfläche aus Mehrschichtplatten oder Brettern (Stärke 27 mm) herstellen.
B	Mauerdurchbruch	mit Schallschutz ca. 250 x 250 mm (B x H)

## 4.2 Raumaustragung mit zwei Saugschnecken RAS.3 1 + 2



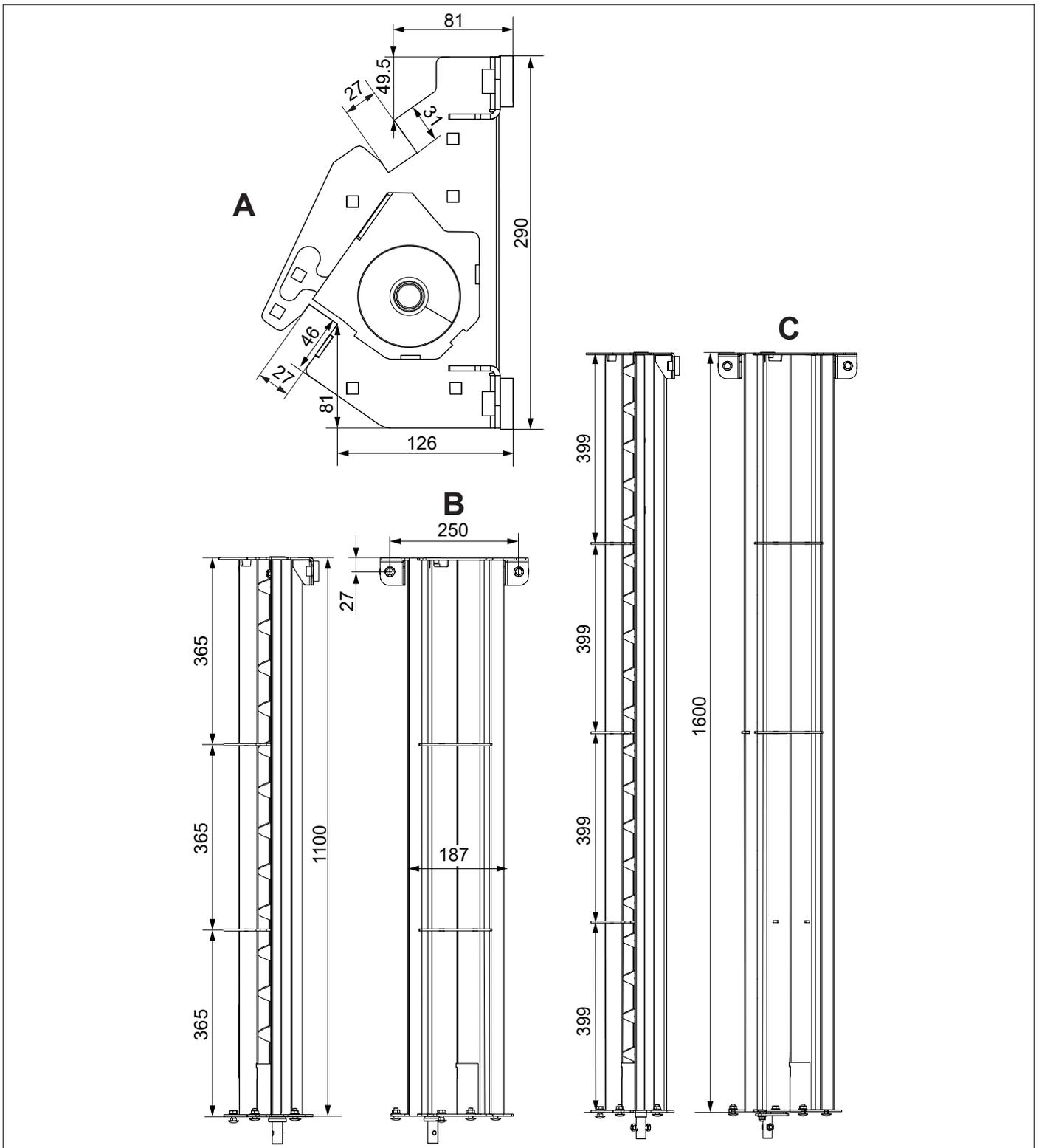
Pos.	Benennung	Anmerkung
A	Breite	Lagerraum
B	Breite	Lagerraum / 2
C	Breite	Lagerraum / 4

### 4.3 Typeneinteilung RAS.3



Alle Maße in mm

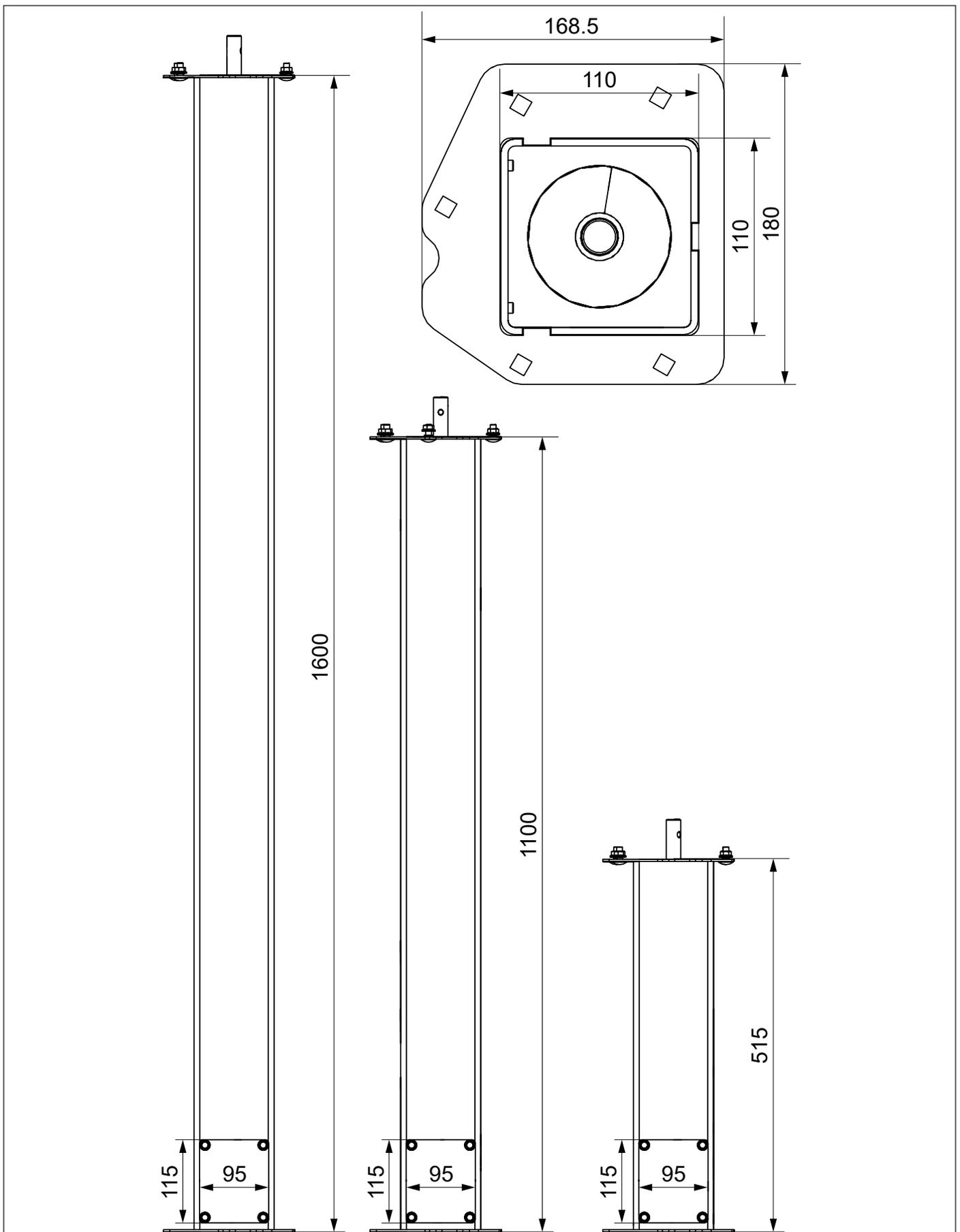
## 4.4 Abmessungen der Einlauftröge



Alle Maße in mm

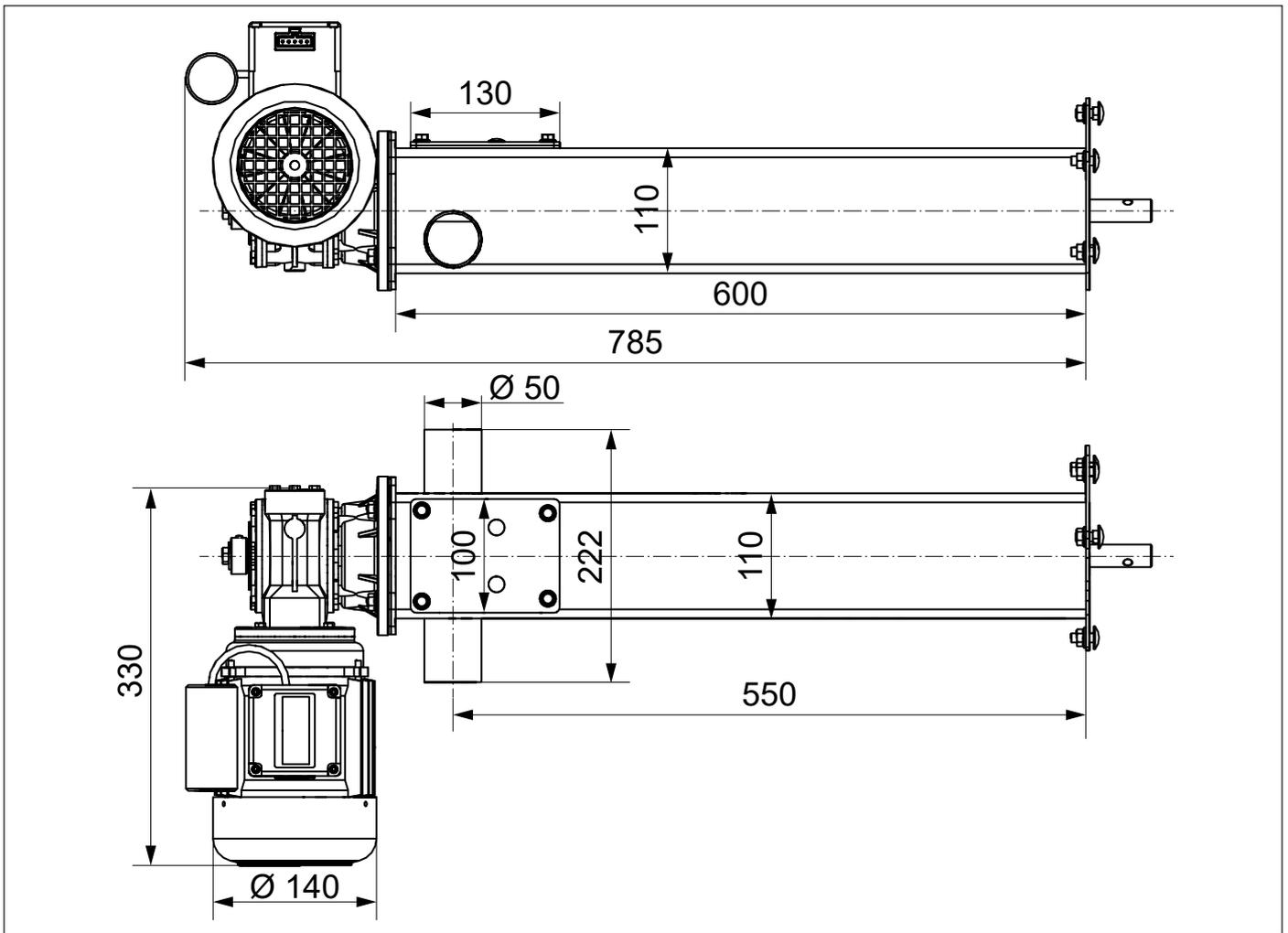
Pos.	Benennung	Anmerkung
A	Ansicht	Seitenansicht
B	Variante	Einlauftrög 1100
C	Variante	Einlauftrög 1600

## 4.5 Abmessungen der Verlängerungen



Alle Maße in mm

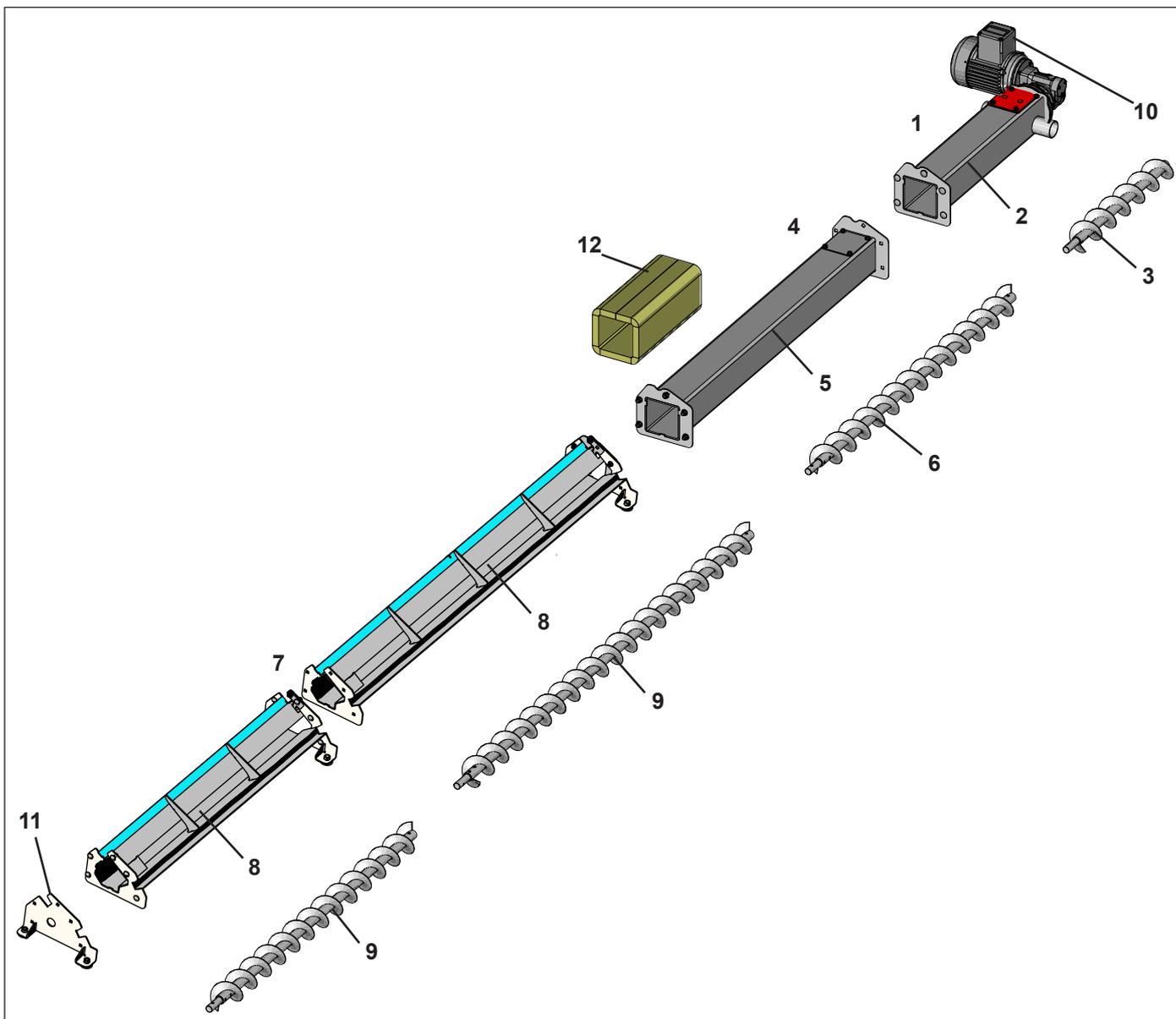
## 4.6 Abmessungen des Kopfteils



Alle Maße in mm

Benennung	Abmessung
Einlauftrug max. 8 m	1100 / 1600 mm
Verlängerung max. 1,6 m	515 / 1100 / 1600 mm
Kopfteil	600 mm
Getriebemotor ≤ 5 m Lagerraum elektrischer Anschluss	0,25 kW / 35 U/min 230 V AC / 50 Hz / 3,15 A
Getriebemotor > 5 m Lagerraum elektrischer Anschluss	0,25 kW / 35 U/min 400 V AC / 50 Hz / 3,15 A

## 5 Lieferumfang



Pos.	Benennung	Pos.	Benennung
1	Kopf (gesamt)	7	Einlauftrög (je nach Ausführung)
2	Kopftrog	8	Einlauftrög-Trog
3	Kopfschnecke	9	Einlauftrögsschnecke
4	Verlängerung (je nach Ausführung)	10	Getriebemotor
5	Verlängerungstrog	11	Lagerplatte
6	Verlängerungstrogsschnecke	12	Schallschutz Mauerdurchbruch
	inkl. Schraubenpakete (Kopf, Tröge)		

## 6 Transport

### 6.1 Transportgewicht

Die Anlieferung erfolgt in einzeln verpackten Baugruppen auf Paletten.

Bezeichnung	Gewicht
je nach Ausführung	max. 280 kg

#### Entladung, Kontrolle und Schadensmeldung

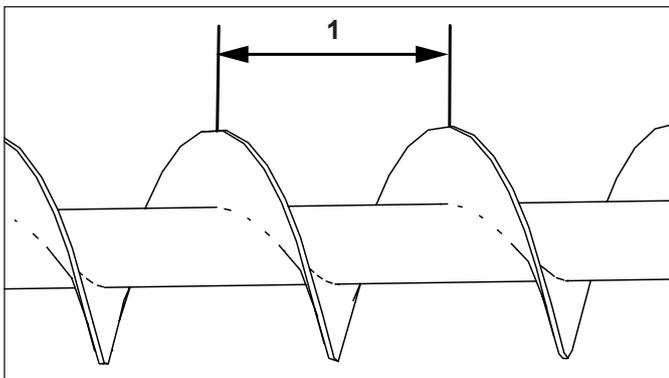
- Baugruppen entladen
- Verpackung entfernen
- Verpackungen gemäß Abfallentsorgungsgesetz entsorgen
  - Recycling-Materialien können in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zugeführt werden
- Anlage auf Transportschäden untersuchen
- Lieferung auf Vollständigkeit prüfen
  - Unvollständigkeit der Lieferung sofort schriftlich festhalten und Bericht an die Hargassner Ges mbH senden
  - Transportschäden sofort schriftlich festhalten, fotografieren und Bericht an die Hargassner Ges mbH senden
  - Liegt ein Verschulden des Transportunternehmens vor, muss die Reklamation auch auf den Speditionspapieren vermerkt werden

### 6.2 Aufstellungsort

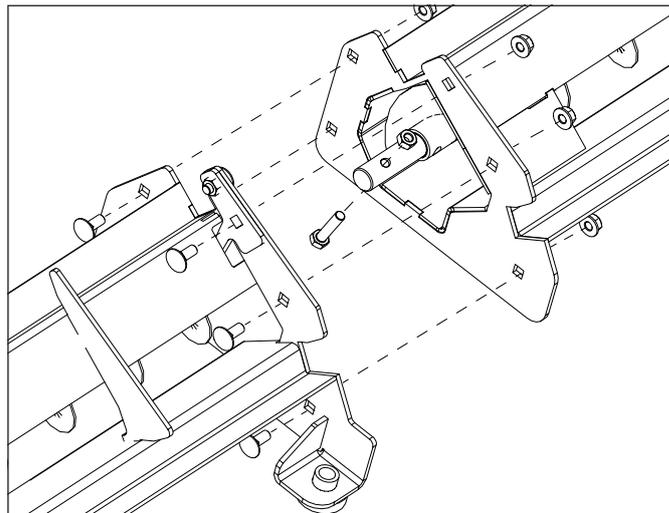
#### Beschaffenheit

- Ausreichende Beleuchtung
- Brandsichere, ebene und feste Boden- bzw. Deckenbeschaffenheit
- Frei von störenden Elektroinstallationen und Rohrleitungen

## 7 Montage der Raumaustragung mit Saugschnecke (RAS.3)

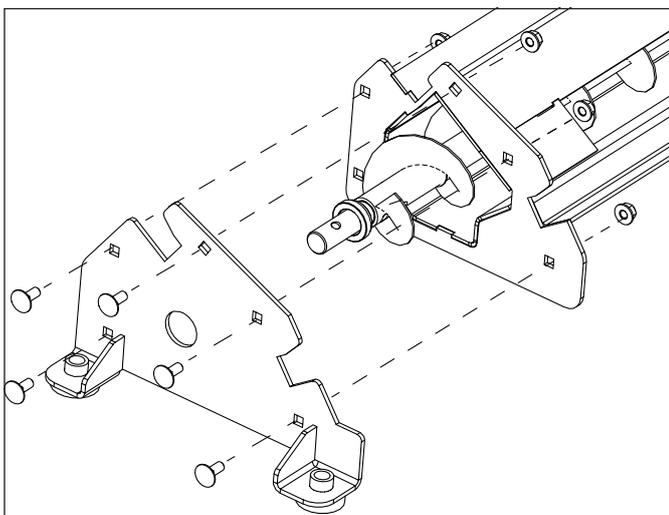


- Mit der Montage im Lagerraum beginnen
- Schnecken der Einlauftröge, Verlängerungströge und des Kopfteles nicht vertauschen (Schnecken haben eine unterschiedliche Steigung)
  - Steigung (1) 90 mm: Kopfschnecke und Verlängerungströgschnecke
  - Steigung (1) 80 mm: Einlauftrögschnecke

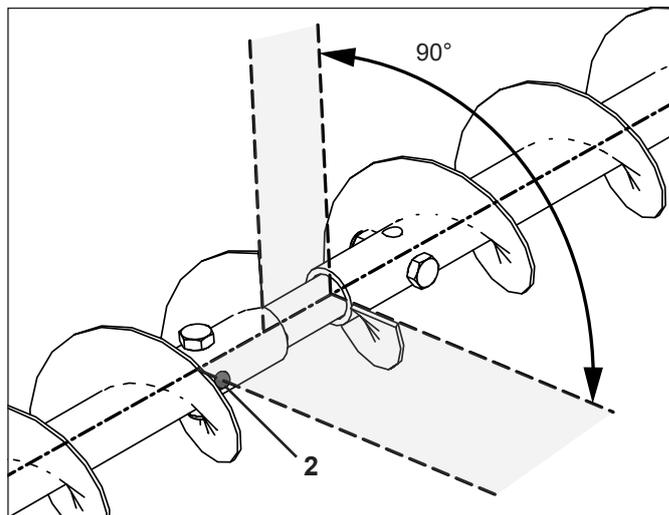


- ☐ Schneckenende durch das Troglager stecken und mit der zuvor montierten Schnecke verschrauben
  - Schraube M8x35 und Mutter M8
  - max. 35 Nm

### 7.1 Montieren der Einlauftröge

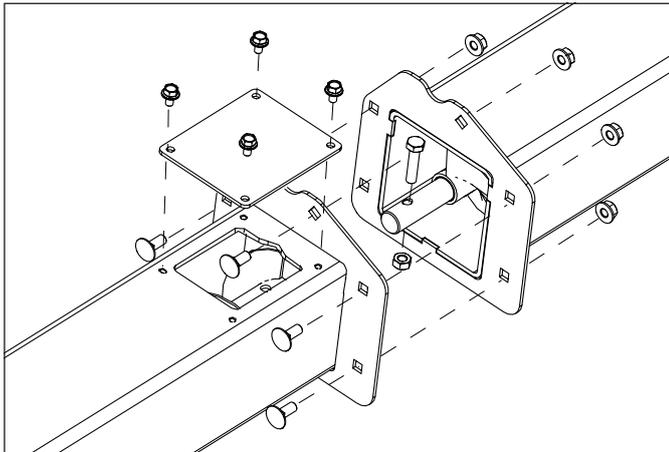


- ☐ Einlauftrögschnecke in den Einlauftrög schieben
- ☐ Lagerplatte am letzten Einlauftrög montieren
  - Endwelle der Schnecke beim Montieren der Lagerplatte in die Lagerbuchse stecken
  - 5 Torbandschrauben M8x20
  - 5 Muttern M8
- ☐ Nächsten Trög mit der Einlauftrögschnecke am zuvor montierten Trög positionieren

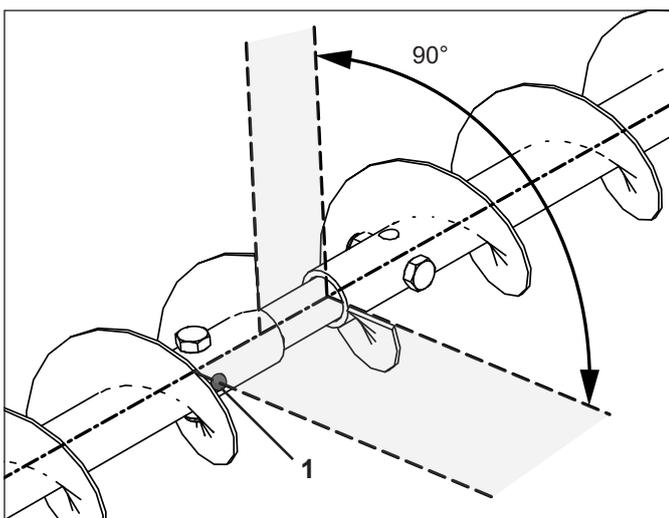


- Auf die Ausrichtung der Schneckenwindungen achten
  - Keine überdeckenden Schneckenwindungen
  - Auf fortlaufende Schneckenwindungen achten
- ☐ Beide Tröge miteinander verschrauben
  - 5 Torbandschrauben M8x20
  - 5 Muttern M8
  - Schweißpunkt (2) als Markierung für die Positionierung der nächsten Schnecke
- ☐ Mit allen weiteren Einlauftrögen wiederholen

## 7.2 Montieren des Verlängerungstrog

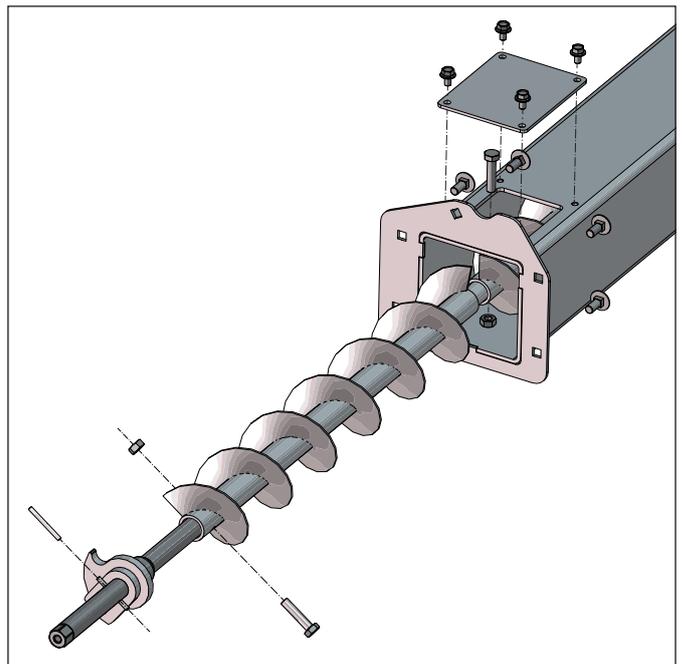


- Zum Verschrauben der Verlängerungstrogsschnecken den Wartungsdeckel am Verlängerungstrog demontieren
- Verlängerungstrogsschnecken zusammenstecken und durch die Wartungsöffnung miteinander verschrauben
  - Schraube M8x35 und Mutter M8
  - max. 35 Nm



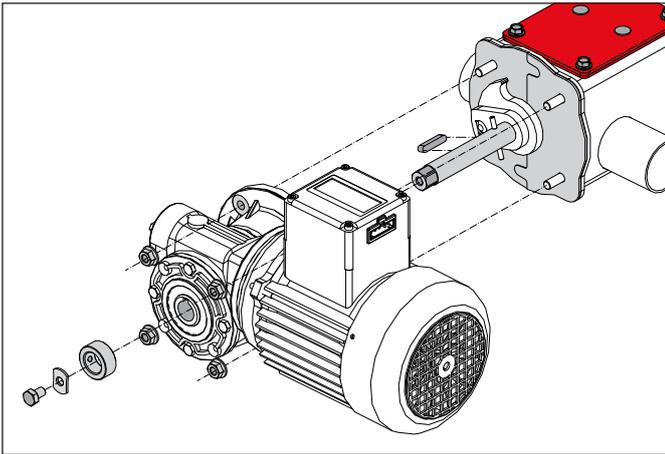
- Auf die Ausrichtung der Schneckenwindungen achten
  - Keine überdeckenden Schneckenwindungen
  - Auf fortlaufende Schneckenwindungen achten
- Beide Tröge miteinander verschrauben
  - 5 Torbandschrauben M8x20
  - 5 Muttern M8
  - Schweißpunkt (1) als Markierung für die Positionierung der nächsten Schnecke
- Wartungsdeckel wieder montieren

## 7.3 Kopfteil Endmontage



- Zum Verschrauben der Schnecken den Wartungsdeckel am Verlängerungstrog demontieren
- Motorwelle mit Freilaufkupplung und Kopf-Schnecke miteinander verschrauben
  - Zuerst Spannstift bei Motorwelle mittig einschlagen
  - Schraube M8x35 und Mutter M8
  - max. 35 Nm
- Schnecken zusammenstecken und durch die Wartungsöffnung miteinander verschrauben
  - Schraube M8x35 und Mutter M8
  - max. 35 Nm
  - Auf die Ausrichtung der Schneckenwindungen achten
- Wartungsdeckel wieder montieren
- Kopfteil und zuletzt montierten Trog zusammenschrauben
  - 5 Torbandschrauben M8x20
  - 5 Muttern M8

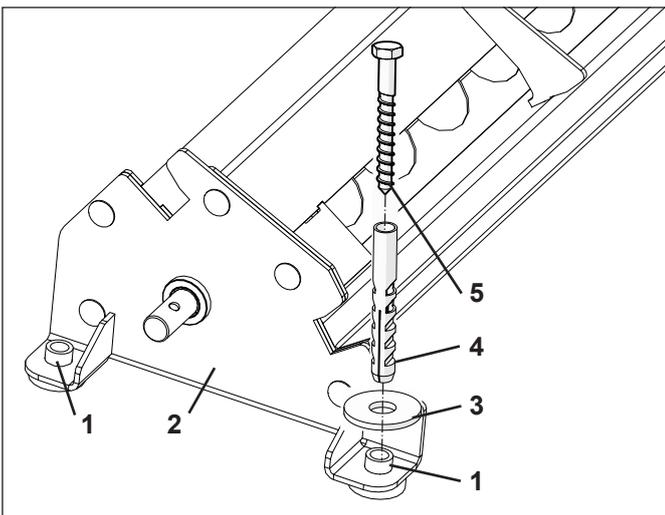
## 7.4 Montieren des Getriebemotors



- Schottblech (zweiteilig) zwischen Kopfteil und Freilaufkupplung aufstecken
- Passfeder in die Nut der Motorwelle einlegen
- Getriebemotor auf Motorwelle schieben und mit Kopfteil verschrauben
  - 4 Muttern M8
- Motorwelle mit Stelling, Sonderscheibe und Schraube am Getriebemotor fixieren
  - Schraube M10x12

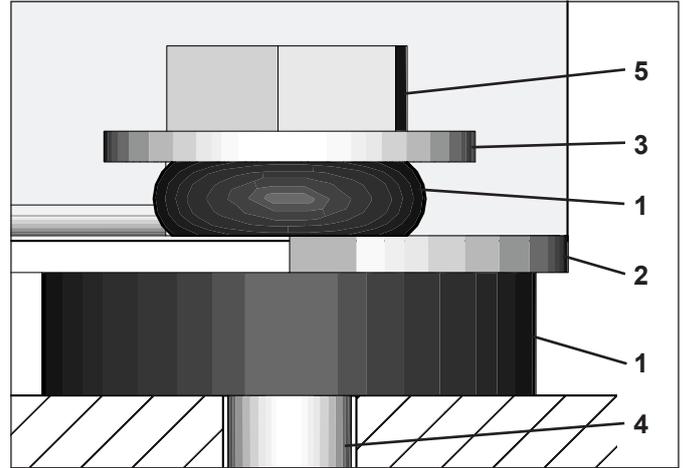
## 7.5 Positionieren der Raumaustragung

- Raumaustragung laut Plan positionieren und Bodenbefestigungspunkte anzeichnen
  - Raumaustragung horizontal ausrichten und Unebenheiten ab 3 mm mit Unterlagen ausgleichen

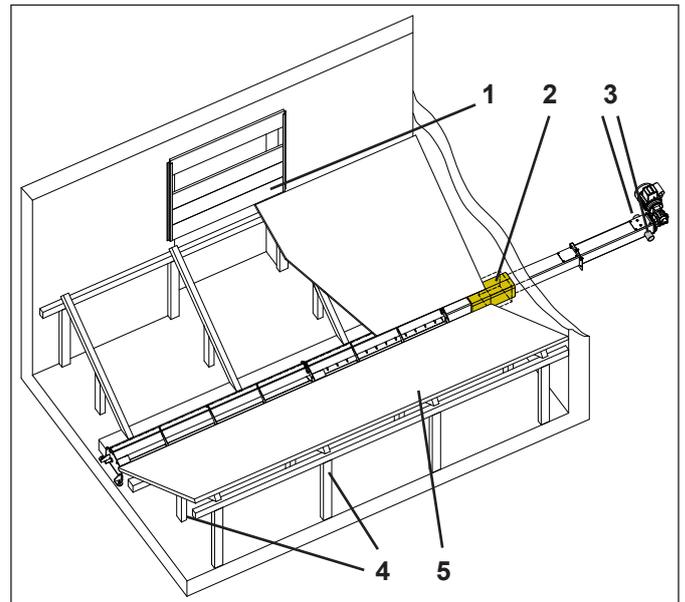


- Raumaustragung am Boden positionieren
  - Gummihülsen (1) von unten in den Trogflansch (2) drücken
  - Sechskant-Holzschraube (5) und Dübel (4) durch die Gummihülse stecken und Trog am Boden mit der Karoseriescheibe (3) befestigen

## Querschnitt Befestigung

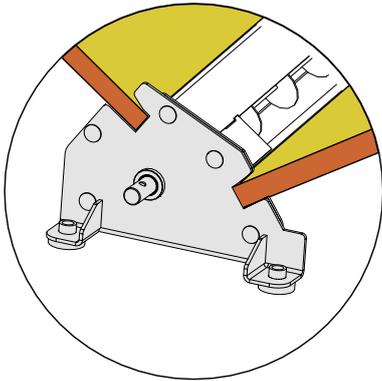


## 8 Ausführung des Lager-raumes

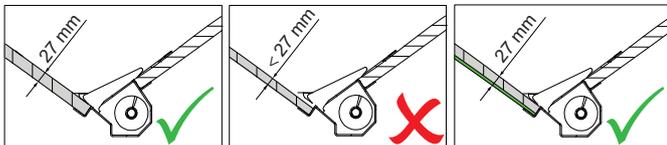


Pos.	Benennung	Bemerkung
1	Zugang	Bretterverschalung abnehmbar ausführen Empfehlung: Keine Tankraumtür verwenden (auch der untere Leerraum sollte zugänglich sein)
2	Schallschutz	bei Mauerdurchbruch
3	Anschluss	für Pelletsschläuche
4	Stabile Unterkonstruktion	Schüttgewicht Pellets: 600 - 750 kg/m <sup>3</sup>
5	Schrägboden	mit glatter Oberfläche

- ❑ Schallschutzmatte am Trog, der durch den Mauerdurchbruch führt, anbringen
- ❑ Brandbeständigkeit (F90) beim Mauerdurchbruch herstellen
  - Abdeckung mit Stahlblech mindestens 1,5 mm
  - Abdeckung mit feuerfesten Platten mindestens 8 mm
  - Zum Befestigen Stahldübel verwenden
- ❑ Pelletsschläuche montieren
  - ⇒ „Montagehinweise für Pelletsschläuche und Pellets-Stahlrohre“, p. 20



- ❑ Schrägboden mit glatter, rutschfähiger Oberfläche bündig zur RAS herstellen
  - Platten (Mehrschichtplatten, Schalungsplatten, Siebdruckplatten) mit einer Stärke von 27 mm verwenden
  - Bei weniger als 27 mm Stärke unterhalb des Brettes eine Ausgleichsplatte einschieben, damit der Schrägboden bündig mit der RAS abschließt



- Bei breiten Lagerräumen zusätzliche Abstützungen verbauen
- 600 - 750 kg/m<sup>3</sup> Schüttdichte von Pellets gemäß EN ISO 17225

## 9 Elektrische Installation

### 9.1 Qualifizierung des Installationspersonals

#### ⚠️ WARNUNG

Installationen durch qualifiziertes und autorisiertes Fachpersonal

Verletzungen, Beschädigungen durch unsachgemäße Installationen

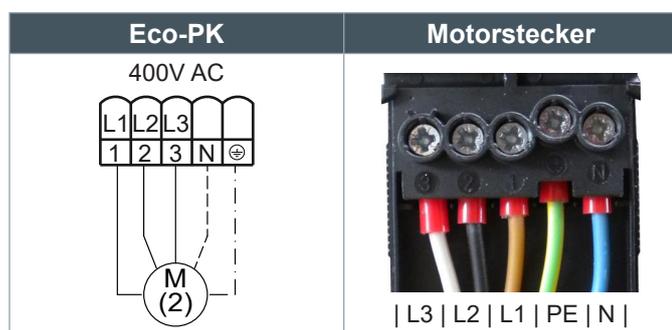
- Arbeiten an der Elektrik nur von autorisiertem Personal durchführen lassen

### 9.2 Motor Raumaustragung (RAS.3) anschließen

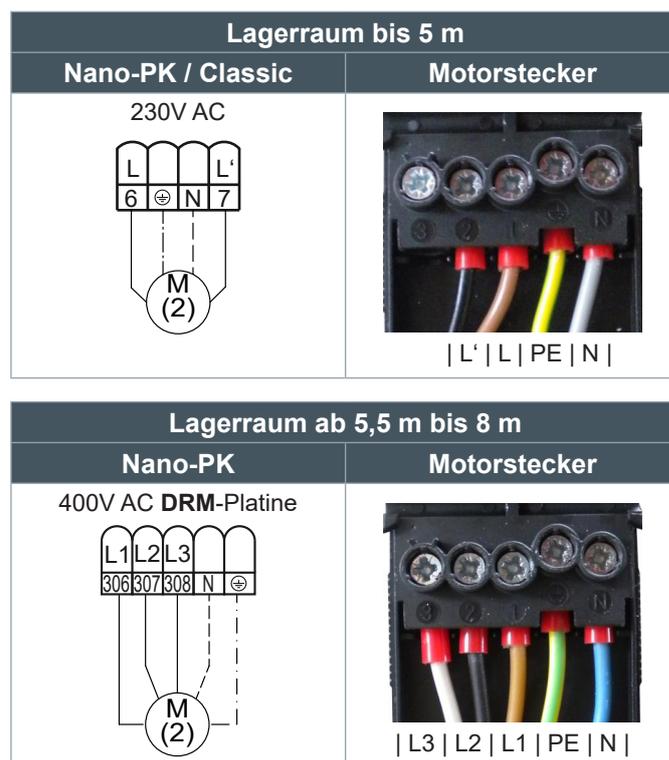
Je nach Kessel und Lagerraumlänge ist ein 230V AC oder 400V AC Motor anzuschließen.

- Je nach Motorausführung ein vier- oder fünf-poliges Kabel bauseits beistellen
- Kabel an Platine und Motor-Stecker richtig anschließen (**Drehrichtung**)

#### 9.2.1 Eco-PK



#### 9.2.2 Nano-PK / Classic

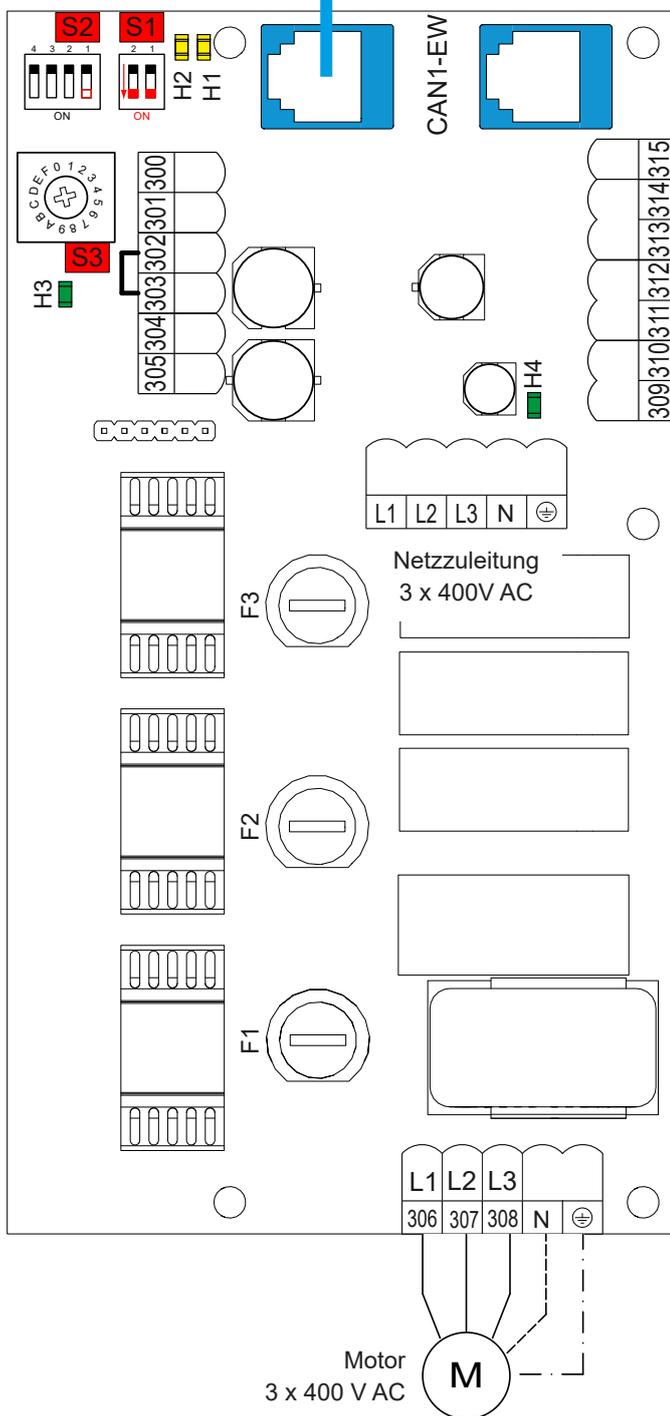


**Achtung:** Bei Pelletsanlagen Nano-PK muss bei der 400V-AC-Ausführung eine zusätzliche DRM-Platine verbaut werden.

- Die Zuleitung der Versorgungsspannung der DRM-Platine muss bauseits hergestellt werden, da die Hauptplatine keinen 400 V AC Anschluss hat

9.2.3 Anschlussplan DRM-Platine (Drehstrom-Erweiterung) für Nano-PK

CAN-BUS Kabel (blaues Flachkabel)



**Schalter:**

**S1** = Abschlusswiderstände auf **ON**  
(wenn letzter BUS-Teilnehmer)

Bei **Raumaustragung RAS.3 > 5 m**

**S3** = Adresswahlschalter auf **2**

**Achtung:**

Änderung von **S3** wird erst nach Netz **Aus / Ein** wirksam

Die Netzzuleitung (3 x 400 V AC) muss **bauseits** hergestellt werden

- Nur 5-polige Zuleitung verwenden
- N-Leiter direkt von Verteilung
- PVC-Schlauchleitung (H05VV-F)
- Mindestquerschnitt 1.5 mm<sup>2</sup>

**LED:**

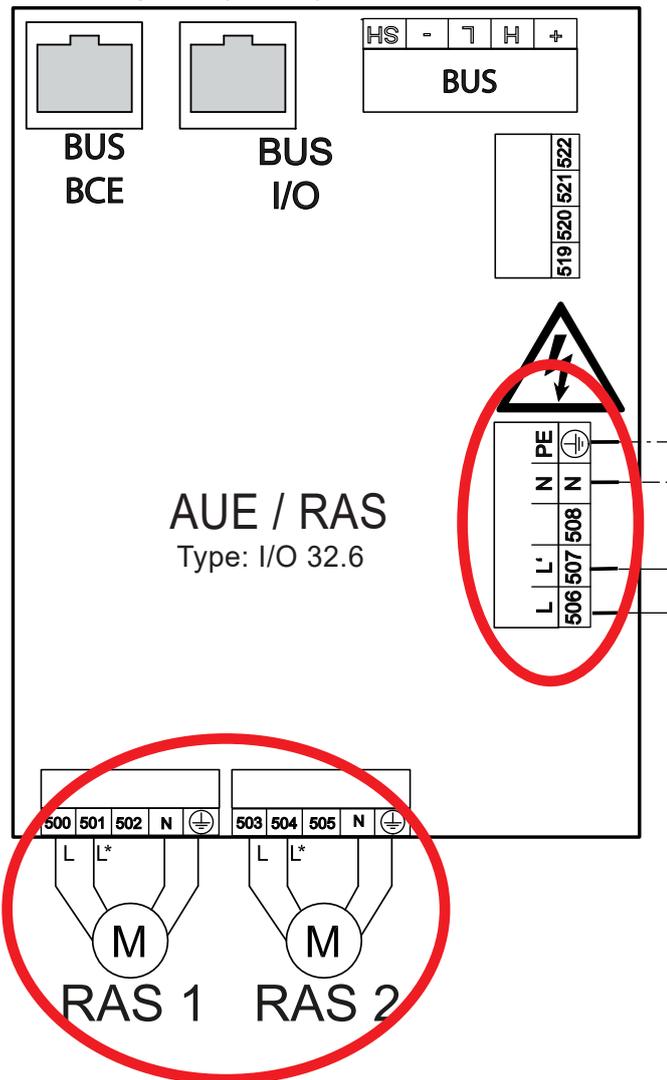
- H1 = Orange, blinkt bei aktivem CAN-BUS RXD
- H2 = Orange, blinkt bei aktivem CAN-BUS TXD
- H3 = Grün, leuchtet bei ordnungsgemäßer Spannungsversorgung des Prozessors
- H4 = Grün, leuchtet bei ordnungsgemäßer Spannungsversorgung der Elektrik

**Sicherungen:**

**F1 - F3** (T3.15 A) = Motor

9.2.4 Umschalteinheit (AUP) und zwei Raumaustragungen (RAS.3)

AUE-Zusatzplatine (I/O 32.6) bei Classic



Nur **230 V AC** Ausführung möglich (Lagerraum ≤ 5 m).

Der Anschluss der AUP ist in der dazugehörigen Anleitung ausführlich beschrieben.

- **Versorgungsspannung** der Saugschnecken (**RAS 1 und 2**) herstellen
- Pelletsanlagen Nano-PK
  - Motor - RAS 1 am Stecker 6(L) / 7(L') / N / PE
  - Motor - RAS 2 am Stecker 12(L) / 13(L') / N / PE
- Pelletsanlagen Eco-PK 70-220 kW
  - Motor - RAS 1 bei der Kessel-Hauptplatine am Stecker 1(L) / 2(L') / N / PE
  - Motor - RAS 2 bei der Kessel-Hauptplatine am Stecker 10(L) / 11(L') / N / PE
- Pelletsanlagen Eco-PK 250-330 kW
  - Umschaltplatine bei der Kessel-Hauptplatine am Stecker 1(L) / 2(L') / N / PE
  - Motor RAS 1 und Motor RAS 2 bei der Umschalt-Platine
- Pelletsanlagen Classic und Classic Lambda
  - Vom Stecker (6 / PE / N / 7) der Kessel-Hauptplatine zur AUE-Platine (I/O 32.6) am Stecker (506 / 507 / N / PE)
  - Motor - RAS 1 am Stecker 500(L) / 501(L') / N / PE
  - Motor - RAS 2 am Stecker 503(L) / 504(L') / N / PE

# 10 Montagehinweise für Pelletsschläuche und Pellets-Stahlrohre

## ⚠ ACHTUNG

### Beschädigungen der Anlage durch falsche Verlegung der Pelletsschläuche

- Schläuche nicht knicken  
⇒ „Verlegen von Pelletsschläuchen“, p. 21
- Temperaturbeständigkeit der Schläuche: minimal -5 °C, maximal 60 °C
  - Schläuche nicht an unisolierten Heizungsrohren anliegen lassen
  - Mindestabstand zu unisolierten Abgasrohren: 20 cm
- Schläuche nicht ungeschützt im Freien verlegen
  - Schläuche sind nicht UV-beständig
- Richtungspfeile (Luft-Pelletsschlauch) beachten  
⇒ „Kennzeichnung der Pelletsschläuche“, p. 20
- Richtige Schlauchführung zum Überwinden von Höhenplanen  
⇒ „Verlegeschema der Pelletsschläuche / Höhendifferenz überwinden“, p. 21
- Pellets-Saugschlauch nicht stückeln  
⇒ „Verlängerung der Pelletsschläuche“, p. 23
- Pelletsschläuche sind Verschleißteile
  - Schläuche so verlegen, dass sie für einen Austausch bei Abnutzung leicht zugänglich sind

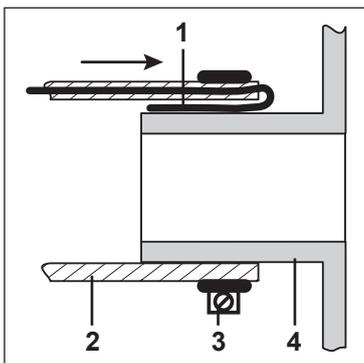
## 10.1 Erdung der Pelletsschläuche und Pellets-Stahlrohre

## ⚠ WARNUNG

### Brandgefahr durch elektrostatische Entladung

#### Erdung der Pelletsschläuche

- Pelletsschläuche an beiden Schlauchenden mit eingearbeitetem Kupferdraht erden
- Stutzen aus Metall verwenden
  - Beim Verlängern des Retourluftschlauches
  - Eventuell vorhandenen Lack entfernen (blanke Oberfläche)



Pos.	Bezeichnung
1	Kupferdraht
2	Schlauch
3	Schlauchschele
4	Stutzen

Durch den Transport der Pellets in den Schläuchen entsteht elektrostatische Aufladung.

- Pellets-Saugschlauch und Retourluftschlauch bei jeder Befestigung am Stutzen erden (auf beiden Enden)
- Kupferdraht aus dem Schlauch abziehen und ca. 5 cm von der Isolierung befreien
- Kupferdraht zwischen Stutzen und Schlauch einklemmen
- Schlauch über den Stutzen stecken
- Schlauch mit Schlauchschele am Stutzen befestigen

### Erdung bei Pellets-Stahlrohren

- Den Drahtbügel der Einlegekupplung nach innen einbiegen

## 10.2 Kennzeichnung der Pelletsschläuche

## ⚠ ACHTUNG

### Beschädigungen der Anlage durch falschen Anschluss der Pelletsschläuche

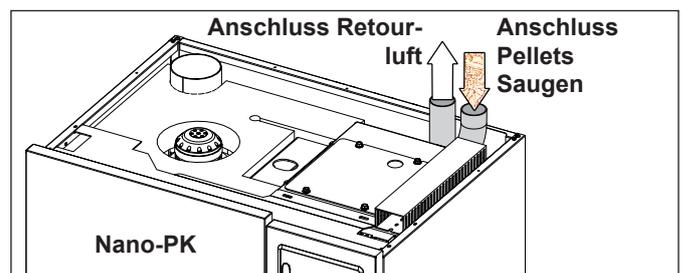
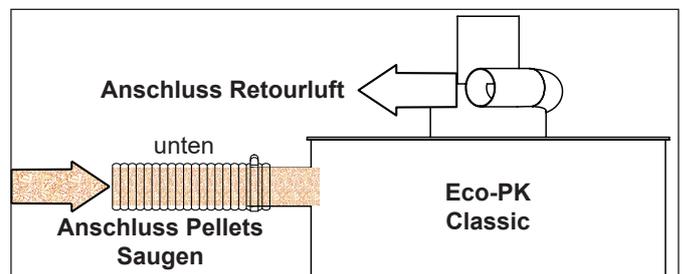
- Die Pelletsschläuche entsprechend der Richtungspfeile am Schlauchstutzen anschließen

## i HINWEIS

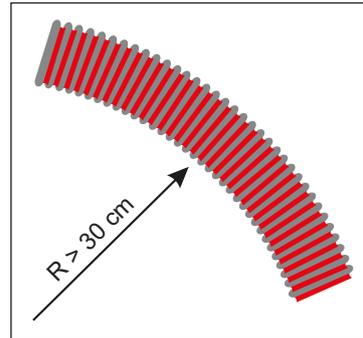
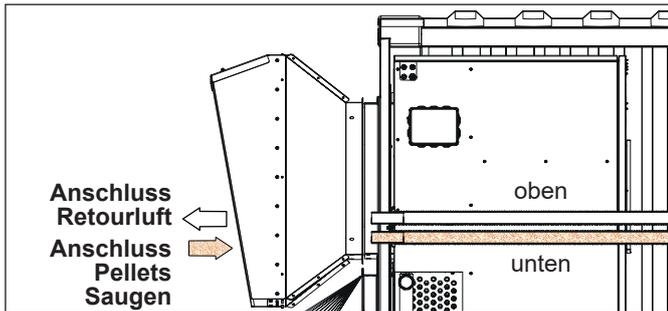
#### Schläuche kennzeichnen

- Pellets-Saugschlauch und Retourluftschlauch verwechslungssicher und dauerhaft an den Schlauchenden kennzeichnen
  - Verhindert eine Verwechslung bei der Montage oder bei Wartungsarbeiten

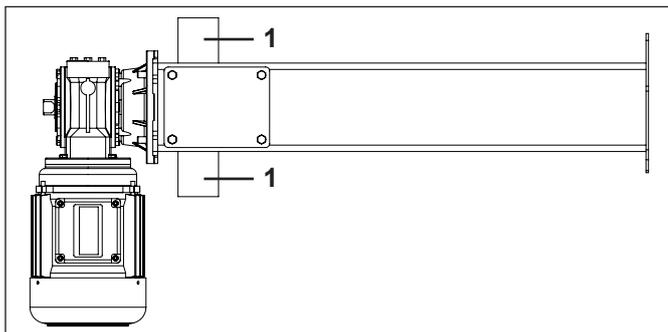
### 10.2.1 Pelletsbehälter an der Anlage



## 10.2.2 Power-Box

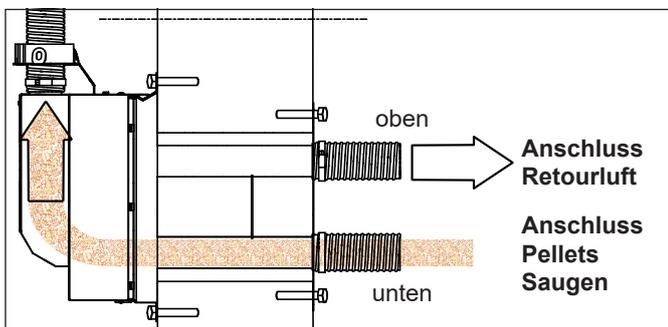


## 10.2.3 Raumaustragungsschnecke RAS



- ☐ Je nach Platzverhältnissen den Pellettschlauch links oder rechts am Stutzen (1) anschließen

## 10.2.4 Umschalteinheit (AUP)



## 10.3 Verlegen von Pellettschläuchen

### 10.3.1 Verlegen des Pellets-Saugschlauches

#### ⚠ ACHTUNG

#### Verstopfungsgefahr und Abriebgefahr durch Pellets beim Einsaugen

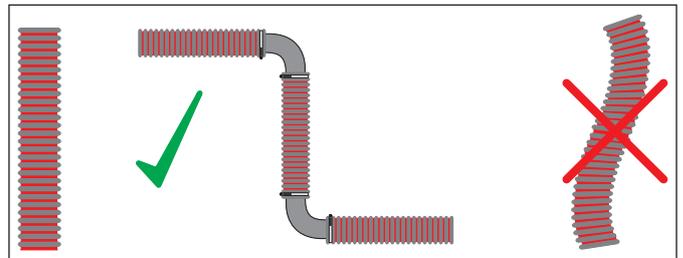
- Verlegeradius von mindestens 30 cm über die gesamte Schlauchlänge nicht unterschreiten (Kontrolle der Radien mit beigelegter Schablone) oder Richtungswechsel mit 90°-Stahlrohrbögen ausführen
- Schläuche mit Rohrschellen gegen Verschieben sichern

### Pelletsanlagen unter 70 kW

- ☐ Verlegeradius von mindestens 30 cm nicht unterschreiten  
→ Je größer der Radius, desto besser erfolgt der Pellets-transport
- ☐ Oder Richtungswechsel mit 90°-Stahlrohrbögen ausführen

### Pelletsanlagen ab 70 kW

- ☐ Pellets-Saugschläuche immer exakt gerade verbauen
- ☐ Richtungswechsel ausschließlich mit 90°-Stahlrohrbögen ausführen



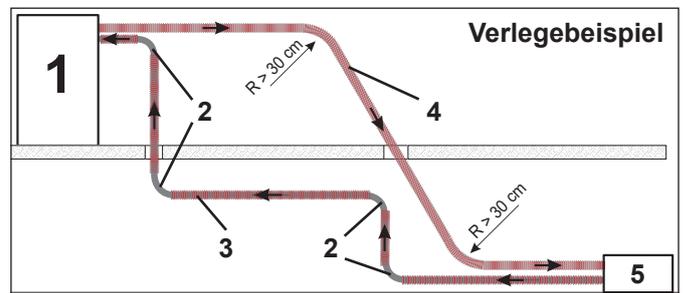
Empfehlung: Ab einer Kesselleistung von 130 kW die Pellets-Saugleitung zur Gänze mit Stahlrohren ausführen.

⇒ „Verlegen von Pellets-Stahlrohren“, p. 22

### 10.3.2 Verlegen des Retoulluftschlauches

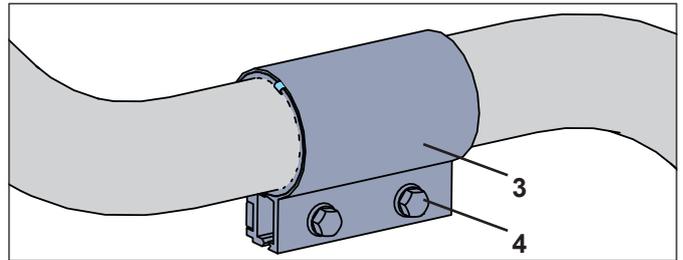
- ☐ Verlegeradius von mindestens 30 cm nicht unterschreiten  
→ Mit beigelegter Schablone prüfen

### 10.3.3 Verlegeschema der Pellettschläuche / Höhendifferenz überwinden



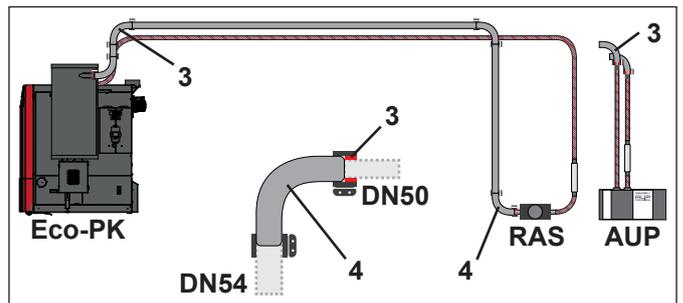
Pos.	Bezeichnung
1	Hargassner Pelletsanlage
2	R > 30 cm oder 90°-Stahlrohrbogen
3	Pellets-Saugschlauch
4	Retoulluftschlauch
5	Pellets-RA (GWT, RAS, RAPS, ...)

- Die Saugturbine ist zum Saugen der Pellets über eine Länge von 20 m bei Pelletsschläuchen und einer Höhendifferenz von 5 m ausgelegt
- Bei der Sauglänge von 20 m können maximal 6 90°-Stahlrohrbögen verwendet werden
- Bei Verwendung einer Raumaustragung RAS kann die Saugleitung bis zu 30 m lang sein, wenn die Förderschnecke in den Serviceeinstellungen getaktet wird. Bei längeren oder höheren Transportwegen unbedingt Rücksprache mit der Hargassner Ges mbH halten
- Bei der Verwendung der Punktabsaugungen (RAPS, GWT) fallen die Pellets im Saugschlauch zurück nach unten, sobald die Saugturbine ausschaltet. Diese zurückfallenden Pellets können den Pelletsschlauch verstopfen. Um das zu vermeiden, waagrechte Teilstücke zur Höhenüberwindung einbauen
- Zur besseren Verlegbarkeit der Pelletsschläuche Befestigungsschellen oder Tragschalen verwenden
- ⇒ „Wandbefestigungselemente“, p. 23



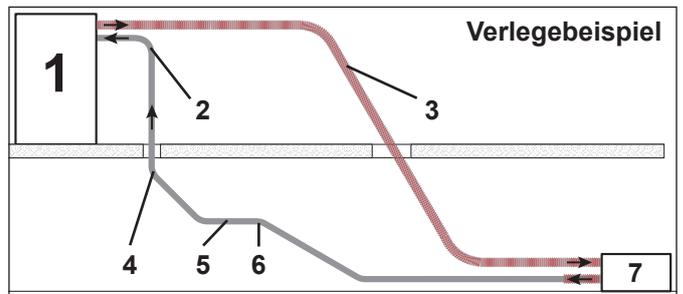
- ☐ Die Rohrkupplung (3) über die Manschette positionieren
- ☐ Die beiden Schrauben (4) festziehen

#### 10.4.2 Grundset bei Pellets-Stahlrohren



- Bei Verwendung von Pelletsbehälter und Raumaustragungsschnecke (RAS) oder Umschalteinheit (AUP) das Grundset (1) verwenden
- Die im Grundset enthaltene Einlegedichtung (2) überbrückt den Unterschied im Durchmesser zwischen Pellets-Stahlrohr, Pelletsbehälter, RAS oder AUP

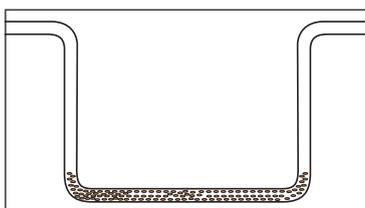
#### 10.4.3 Verlegeschema der Pellets-Stahlrohre / Höhen-differenz überwinden



Pos.	Bezeichnung
1	Hargassner Pelletsanlage
2	90°-Stahlrohrgelenk
3	Retourluftschlauch
4	45°-Stahlrohrgelenk
5	Pellets-Stahlrohr
6	30°-Stahlrohrgelenk
7	Pellets-RA (GWT, RAS, RAPS, ...)

- Die Saugturbine ist zum Saugen der Pellets über eine Länge von 30 m bei Stahlrohren sowie einer Höhendifferenz von 5 m ausgelegt
- Bei der Sauglänge von 30 m können maximal 6 90°-Stahlrohrgelenke verwendet werden
- Bei Verwendung einer Raumaustragung RAS kann die Saugleitung bis zu 30 m lang sein, wenn die Förder-

#### 10.3.4 Keine Schlaufenbildung bei den Pellets-Saug-schläuchen

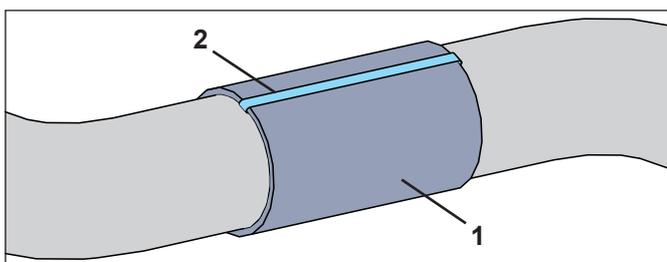


- ☐ Beim Verlegen keine Auf- und Ab-Schlaufen (Säcke) in der Schlauchführung bilden
- Zurückfallende Pellets können den Saugschlauch verstopfen

### 10.4 Verlegen von Pellets-Stahl-rohren

- Bei AUP und GWTS / GWT-MAX den letzten Meter des Pellets-Stahlrohrs zum Anschluss an die Raumaustragung mit flexiblen Pelletsschlauch ausführen
- Vibrationen und kleine Bewegungen der Raumaustragung können von flexiblen Schläuchen besser absorbiert werden

#### 10.4.1 Verschraubung der Pellets-Stahlrohre

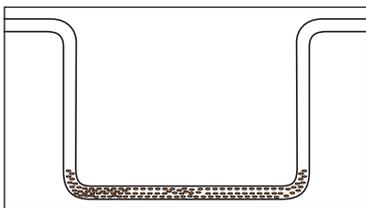


- ☐ Die beiden Pellets-Stahlrohr-Elemente verbinden und die Manschette (1) darüber positionieren
- ☐ Den Drahtbügel (2) nach innen einbiegen

schnecke in den Serviceeinstellungen getaktet wird. Bei längeren oder höheren Transportwegen unbedingt Rücksprache mit der Hargassner Ges mbH halten

- Bei der Verwendung der Punktabsaugungen (RAPS, GWT) fallen die Pellets im Saugrohr zurück nach unten, sobald die Saugturbine ausschaltet. Diese zurückfallenden Pellets können das Pellets-Stahlrohr verstopfen. Um das zu vermeiden, waagrechte Teilstücke zur Höhenüberwindung einbauen
- Zur besseren Verlegbarkeit der Pellets-Stahlrohre Befestigungsschellen oder Tragschalen verwenden
  - ⇒ „Wandbefestigungselemente“, p. 23
- Die Mauerdurchbrüche nach lokalen Brandschutzvorschriften ausführen

#### 10.4.4 Keine Schlaufenbildung bei den Pellets-Stahlrohren



- ❑ Beim Verlegen keine Auf- und Ab-Schlaufen (Säcke) in der Rohrführung bilden
  - Zurückfallende Pellets können das Pellets-Stahlrohr verstopfen

## 10.5 Zubehör für Pelletsschläuche und Pellets-Stahlrohre

### 10.5.1 Verlängerung der Pelletsschläuche

#### **⚠ ACHTUNG**

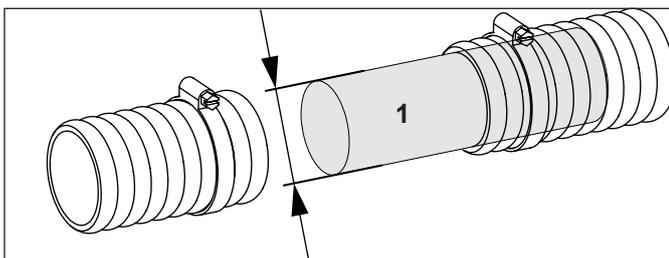
#### **Beschädigungen der Anlage durch falsche Verlängerung der Pelletsschläuche**

##### **Pellets-Saugschlauch nicht verlängern**

→ Unzureichender Pelletstransport

##### **Retourluftschlauch bei Bedarf ordnungsgemäß verlängern**

- Retourluftschlauch außerhalb des Pelletslagerraumes und zugänglich stückeln
- Verlängerungsrohr aus Metall
- Retourluftschlauch am Verlängerungsrohr erden
  - ⇒ „Erdung der Pelletsschläuche und Pellets-Stahlrohre“, p. 20



- ❑ Zum Verlängern des Retourluftschlauches beide Schlauchenden auf ein Metallrohr (1) stecken, erden und mit Schlauchklemmen befestigen

### 10.5.2 Wandbefestigungselemente



- ❑ Zur einfachen Montage des Pelletsschlauches an der Wand können sowohl einzelne Befestigungsschellen (2) als auch Tragschalen (3) verwendet werden

### 10.5.3 Saugschlauchbogen 90°



- ❑ Bei sehr engen Kurven oder Außenbögen den 90°-Saugschlauchbogen (4) mit Schraubklemmen verwenden
  - Ab 70 kW Anlagenleistung Pellets-Saugschläuche Richtungswechsel ausschließlich mit 90°-Stahlrohrbögen ausführen

### 10.5.4 Brandschutzmanschette für Pelletsschläuche



- ❑ Bei jedem Wanddurchbruch eine Brandschutzmanschette (5) auf dem Pelletsschlauch montieren



## Anhang

### Hinweis

Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Anleitung ergeben, keine Haftung übernehmen

### Schutzvermerk

Diese Anleitung ist vertraulich zu behandeln. Sie ist ausschließlich zur Verwendung durch befugte Personen bestimmt. Die Überlassung an Dritte ist verboten und verpflichtet zum Schadenersatz. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieser Anleitung darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung der Hargassner Ges mbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

### Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

### Haftung

Das Produkt ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut, geprüft und somit betriebssicher. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

Das Produkt nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst benutzen. Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen).

Die Haftung für die Funktion des Produkts geht in jedem Fall auf den Eigentümer oder Betreiber über, soweit das Gerät von Personen, die nicht von der Hargassner Ges mbH autorisiert sind unsachgemäß gewartet oder instandgesetzt wird oder wenn eine Handhabung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht. Im Hinblick auf ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte behalten wir uns technische Änderungen jederzeit vor. Solche Änderungen, Irrtümer und Druckfehler begründen keinen Anspruch auf Schadenersatz. Es sind ausschließlich original Hargassner-Ersatzteile und -Zubehör zu verwenden.

Neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung müssen die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften berücksichtigt werden. Für Schäden, die durch Nicht-

beachten der Hinweise in dieser Anleitung auftreten, haftet die Hargassner Ges mbH nicht. Die große Erfahrung der Hargassner Ges mbH sowie modernste Produktionsverfahren und höchste Qualitätsanforderungen garantieren die Zuverlässigkeit der Anlage. Bei Handhabung, die nicht der bestimmungsgemäßen Nutzung entspricht, bei Einsatzzwecken, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechen haftet die Hargassner Ges mbH nicht für die sichere Funktion des Produkts.

### Gewährleistungsansprüche

Sie haben keine Gewährleistungsansprüche:

- bei Schäden, die durch fehlerhafte Montage und Inbetriebnahme, unsachgemäßen Gebrauch oder mangelnde Wartung entstehen
- bei Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung
- bei Schäden, welche die Gebrauchsfähigkeit der Ware nicht beeinträchtigen wie zum Beispiel Lackfehler,...
- bei Schäden durch höhere Gewalt wie zum Beispiel Feuer, Hochwasser, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall,...
- bei Schäden, die durch Luftverunreinigungen, starken Staubanfall, aggressive Dämpfe, Sauerstoffkorrosion (nicht diffusionsdichte Kunststoffrohre), Aufstellung in nicht geeigneten Räumen (Waschküche, Hobbyraum,...) oder durch Weiterbenutzung trotz Auftreten eines Mangels, entstanden sind

Für eine fachgerechte Reparatur, Wartung bzw. Instandhaltung anderer als in dieser Dokumentation beschriebenen Gebrechen oder Störfälle ist unbedingt im Vorhinein Kontakt mit **Hargassner Ges mbH** aufzunehmen. Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen der **Hargassner Ges mbH** werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert. Beachten Sie unbedingt die **Sicherheitshinweise**. Nur Hargassner-Ersatzteile oder von der **Hargassner Ges mbH** freigegebene, gleichwertige Ersatzteile verwenden. Im Zuge der technischen Entwicklung behalten wir uns Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor. Bei allen Rückfragen bitte unbedingt die **Seriennummer** des Produkts angeben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit dem Produkt.

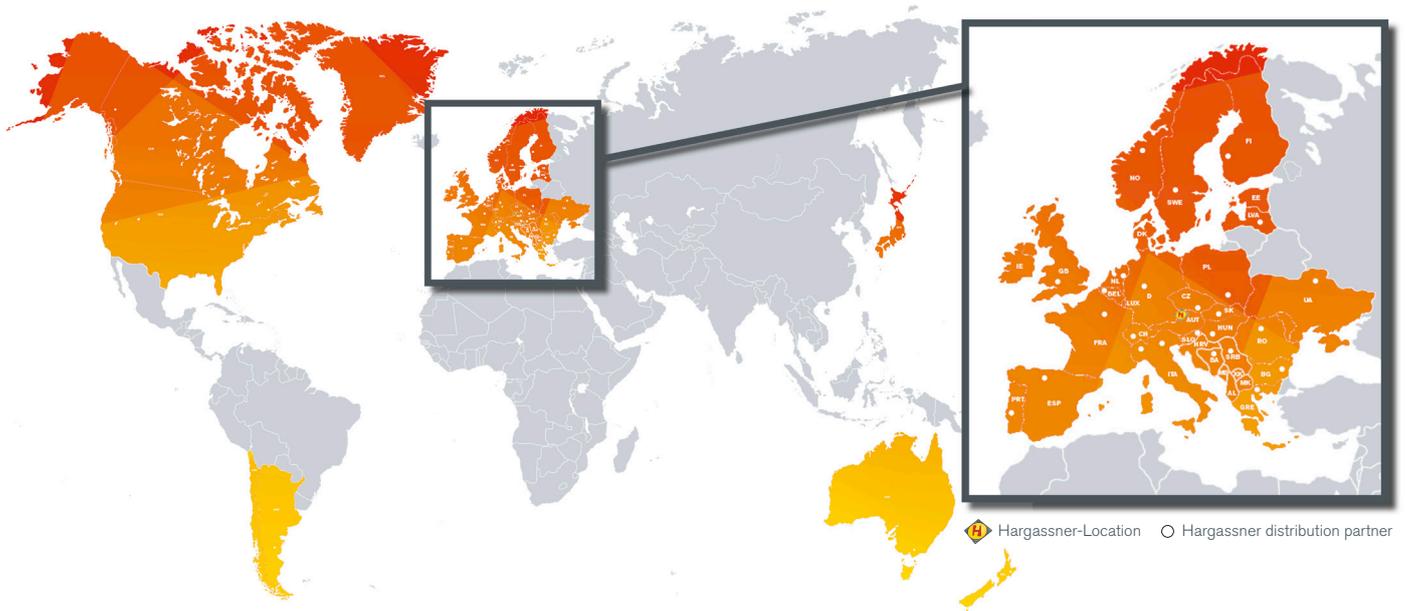
## Notizen



## Notizen

## Notizen

Your expert for **PELLET- | WOOD LOG- | WOOD CHIP-HEATING**



**HARGASSNER Ges mbH**  
Anton Hargassner Strasse 1  
4952 Weng  
AUSTRIA  
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74  
office@hargassner.at